

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 51 (1946-1947)
Heft: 13-14

Artikel: Gsätzli
Autor: Meyer, Traugott
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gsätzli Möntsche sy mer, verfehle
Mänggisch, gar mänggisch der Wäg,
Trümmlen und toppe dur Näbel,
Stönden am Fluß ohni Stäg.

Aber mer träge durs Läbe
Tief in is innen e Gluet.
Lot eine die nit verglumse — —
Glaub mer's, dä lauft der guet.

Traugott Meyer.

Zum Tag des guten Willens

Jugendblatt auf den 18. Mai 1947

Mit der alljährlich wiederkehrenden Friedensbotschaft der Kinder von Wales (England) an die Kinder der ganzen Welt sind uns auch Worte der Freude zugekommen über das Durchhalten des schweizerischen Jugendblattes «Zum Tag des guten Willens» während des Krieges. Das bestärkt uns im Entschluß, das Jugendblatt ungeachtet aller Schwierigkeiten wieder in die Hand der Schüler zu legen.

Schule und Elternhaus können auf Grund seines Inhaltes den Kindern klarmachen, daß schon sie berufen sind, in die Reihen derer zu treten, die mit aller Kraft nach dem Ziel der friedlichen Verständigung der Menschen in Familie, im eigenen Vaterland und in der großen Völkerfamilie streben.

Die von Kriegsleiden verschont gebliebene Schweizer Jugend soll auch wieder angeregt werden, den kriegsgeschädigten Kameraden, die alles verloren haben, zu helfen, damit sie erleben, daß Liebe die aufbauende Macht ist, nicht der Haß. Sie sollen nicht nur die Mittel erhalten, um das Leben zu fristen, sondern auch Hilfe, um den Geist zu bilden und die Seele zu bereichern mit Werten des Guten und Wahren.

1946 wurden 26 230 Heftchen «Zum Tag des guten Willens» gedruckt. Die Kosten der Drucklegung, des Versandes, der Propaganda sind groß.

Während des Krieges konnte das Jugendblatt durch freundlichen Beistand der Jugendfreunde die Gefahren jener Zeit überstehen. Nun sieht es sich infolge der allgemeinen Teuerung vor neue finanzielle Schwierigkeiten gestellt. Darum muß der Preis wieder um **zwei Rappen pro Heftchen** erhöht werden, also auf 10 Rappen.

Doch vertrauen wir darauf, daß die vielen, dem Jugendblatt treu gebliebenen Besteller und Gönner um dieses Aufschlages willen ihre Gesinnung nicht ändern werden, sondern daß sie es erst recht als ihre Aufgabe betrachten, für die Verbreitung einer großen Auflage besorgt zu sein. Herzlicher Dank sei ihnen allen gesagt, den Erziehungs- und Schulbehörden, den Lehrer- und Lehrerinnenvereinen, den Sektionen der Schweiz. Gesellschaft für die Vereinigten Nationen, den Frauen- und Jugendorganisationen und ihren Vereinsorganen, welche die Propaganda für das Blatt stets tatkräftig unterstützt haben. In absehbarer Zeit dürfte auch das Radio am Tag des guten Willens sich in den Dienst des Friedens stellen.

Wir wissen, daß man auch im Ausland auf die Verbreitung achtet, welche das Jugendblatt zur Erziehung für den Frieden in der Schweiz gewonnen hat.